

Vorarlberger Landtagswahl 2014

Reiz – Selbstbestimmt Leben befragt Vorarlberger Parteien zu ihrer Behindertenpolitik

2. Integrationshilfe für ein Leben außerhalb betreuten Wohnformen

Im Artikel 19 der UN-Konvention geht es um selbstbestimmte Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft.

Darin gewährleisten die Vertragsstaaten unter anderem, „dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben.“

Laut Integrationshilfeverordnung gewährt das Land Vorarlberg Menschen mit körperlichen Behinderungen Integrationshilfe, wenn sie in betreuten Wohneinrichtungen leben, jedoch nicht, wenn sie ein Leben mit Persönlicher Assistenz wählen.

Frage zu 2:

Unterstützt Ihre Partei das Selbstbestimmt Leben Modell?

Unterstützt Ihre Partei unsere Forderung, die Integrationshilfe auch für Menschen mit körperlicher Behinderung zu gewähren, die außerhalb von betreuten Wohneinrichtungen leben?

Die Antworten der Parteien:

SPÖ

Unsere Partei unterstützt dieses Anliegen. Etwas anderes wäre mit unseren Grundsätzen nicht vereinbar.

Dass das Land Vorarlberg nur in Integrationshilfe in betreuten Wohnformen leistet, widerspricht auch dem Chancengesetz. In Vorarlberg hat traditionell die Lebenshilfe eine starke Stellung in der Versorgungslandschaft. Dort ist erst seit wenigen Jahren eine veränderte Haltung zu Fragen der Selbstbestimmung von Menschen mit einer Behinderung wahrzunehmen. Mit der neuen Geschäftsführerin Michaela Wagner scheint die Lebenshilfe auf einem guten Weg, so dass auch von dieser Seite mit Unterstützung zu rechnen ist. Eine breite Öffentlichkeit

wird- für Menschen mit einer körperlichen Behinderung- einem selbstbestimmtes Leben mit persönlicher Assistenz positiv gegenüber stehen. Große Vorbehalte dagegen gibt es in dieser Sache wenn es um Menschen mit einer mentalen Behinderung geht.

NEOS

Selbst zu bestimmen wo und wie man leben möchte ist für uns ein ganz zentrales Anliegen und eine Voraussetzung für das Gelingen von inklusiven Modellen. NEOS spricht sich für eine transparente und einfache Förderstruktur aus, wenn es um finanzielle Unterstützungen geht - gleichermaßen muss aber auch eine funktionierende Infrastruktur geschaffen werden um hier ein möglichst breites Angebot bieten zu können. Ziel muss es auf jeden Fall sein - betroffene Menschen so lange es geht in ihren eigenen Wegen zu unterstützen und nicht einfach über sie zu bestimmen.

FPÖ

Grundsätzlich muss jedem Menschen im Rahmen seiner eigenen Willensgebung die Wahl seiner Wohnform zugestanden werden.

Die Integrationshilfe des Landes ist auf die hohen Ansprüche der stationären Wohnformen in betreuten Wohneinrichtungen ausgerichtet. Es gibt aber auch ambulante Unterstützung seitens des Landes.

Das Antragswesen des Landes für diesen speziellen Lebensbereich ist fallspezifisch ausgerichtet. Im Grunde genommen ist jeder Mensch mit Behinderung als Person ganz individuell zu sehen und zu akzeptieren. Die Einzelfallentscheidung, ob und in welcher Form eine Unterstützung gewährt wird, ist von der antragsbearbeitenden Person abhängig. Sofern keine definierten Richtlinien dazu vorgegeben sind, hängt das Ausmaß oder die grundsätzliche Gewährung einer Unterstützung von der Urteilsfähigkeit des oder der Sachbereiterin ab. Für einen Einzelfall kann und soll es aber auch von Vorteil sein, ein gewisses Maß an flexibler Handhabung, bezogen auf die individuellen Bedürfnisse der Antragsteller, zu ermöglichen.

Dazu wären Erfahrungen von Betroffenen hilfreich, um allenfalls Verbesserungen zu erreichen.

Ob ein Mensch mit körperlicher Behinderung sich für eine betreute Wohnform entscheidet (oder vielleicht auch muss), oder ein selbstständiges Leben in gewohnter Umgebung führen möchte, wird von uns selbstverständlich unterstützt.

ÖVP

Ja, in diesem Sinne hätte LR Bernhard gerne ein erarbeitetes Modell für die Umsetzung von Persönlicher Assistenz im Lande als Pilotmodell gestartet, um entsprechende Erfahrungen sammeln zu können. Nachdem Sie sich dagegen ausgesprochen haben und ein bundeseinheitliches Modell forderten, werden wir dieses Konzept dem Bund zur Verfügung stellen. Mit diesem Modell wäre auch eine Unterstützung der selbstbestimmten Lebensführung ermöglicht worden. Integrationshilfeleistungen werden auch für Menschen außerhalb betreuter Wohneinrichtungen gewährt.

Piraten

Wir unterstützen Integrationshilfe für ein Leben außerhalb betreuter Wohnformen.

Grüne

Ja! Unser Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft voll teilhaben können und Barrierefreiheit nach den Grundsätzen von Selbstbestimmung und Wahlfreiheit in allen Lebenslagen umgesetzt wird. Menschen mit Behinderungen müssen barrierefrei die öffentlichen Einrichtungen in Anspruch nehmen können.

Daher muss das bundesweite Behindertengleichstellungsgesetz novelliert werden, welches die Gleichstellung von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens sicherstellt.